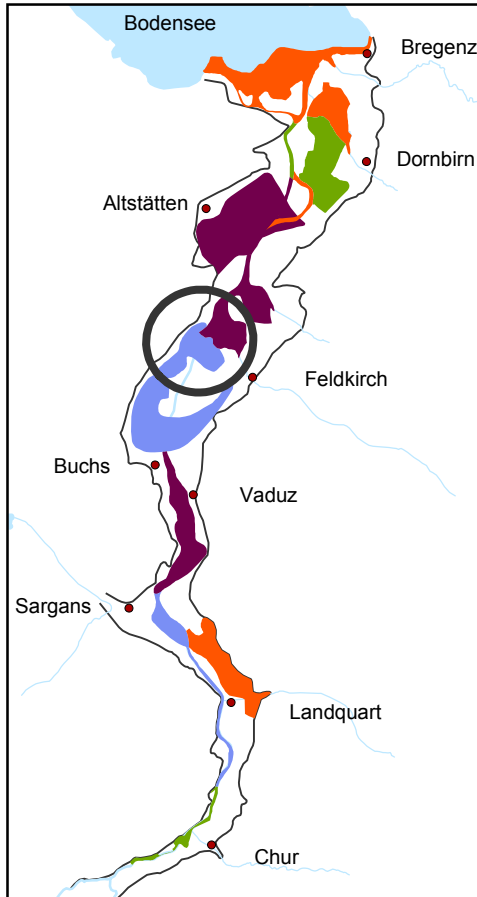


**Wald-Riet-Landschaft im Dreiländereck**

**In seiner Entstehung und Ausbildung für das Alpenrheintal einmaliges und grossflächiges Gebiet mit einem sehr grossen Entwicklungspotenzial für die Erholung und Freizeit. Das Gebiet wurde als Pilotprojekt ausgewählt**



**Raum / Gebiet**

Talabschnitt zwischen Salez und Meiningen (Schlosswald Salez, Ruggeller, Bangser und Matscheler Riet, Rote Au, Inselberge Sennwald bis Rüthi, Gebiet Kratzer, Binnenkanal Ruggell)

**Ist-Profil**

*Eignung / Angebot*

- Sehr hohe und vielfältige Eignung des Rheins, insbesondere für Erholungsaktivitäten mit spezifischen Raumansprüchen (Nutzungsoffene Freiräume, Naturerfahrung).
- Sehr hohe Eignung der übrigen Gebiete für die Naturerfahrung und landschaftsbedingte Erholungsaktivitäten.
- Sehr speziell ist das Angebot für wasserorientierte Erholungsnutzungen in Form der Baggerseen in Brederis.

- Gute Eignung für Reiten und sportliche Aktivitäten.

*Angebotsschwächen*

- Staatsgrenzen führten zu einer Fragmentierung der Erholungsnutzungen; es besteht nur wenig Austausch über die Grenzen hinweg.
- Durch Verkehrsträger (A 13, SBB-Linie) und Wasserbauwerke (Mündung Werdenberger Binnenkanal) stark verstellte Räume; in Teilen durch die Autobahn zudem stark verlärmert.
- Die Netze für den Langsamverkehr sind stark auf die jeweilige Rheinseite ausgerichtet.

- Insgesamt hohe Nutzungsdichte des Raumes mit verschiedenen bestehenden Konflikten; einzelne Teilräume weisen bereits heute Engpässe auf (z.B. Baggerseen).
- Ungünstige Erschliessung mit dem öV

#### *Entwicklungspotenziale*

- Sehr grossflächiges und günstiges Aufwertungspotenzial für Ill und Rhein und insbesondere für die Aktivitäten nutzungsoffene Freiräume, Naturerfahrung und landschaftsbetonte Erholung.
- Weitere Entwicklung bzw. gestalterische Aufwertung der Baggerseen.
- Spezielle und vielfältige Kulturlandschaften – günstige Aufwertungsmöglichkeiten Kulturlandschaft.

#### **Entwicklungs-Profil**

##### *Hauptsächliche Entwicklungslinien*

Erhaltung und Aufwertung der beiden zentralen Gewässerachsen Rhein und Ill für die Erholungsnutzung, wobei die grossräumige Aufweitung der Ill in der Roten Au einen Entwicklungsschwerpunkt darstellt.

Grenzüberschreitende Erschliessung des Raumes für die landschaftsbetonten Erholungsaktivitäten, insbesondere durch die Verdichtung und grenzüberschreitende Vernetzung der Wege für den Langsamverkehr.

Erweiterung der Bademöglichkeiten in den Baggerseen.

##### *Grenzüberschreitende Zusammenarbeit*

Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung der Bevölkerung für die Entwicklung des Rheins und der Ill.

Aufbau tragfähiger Strukturen für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit.

Integrale Erholungsraum-Planung für den gesamten Raum.

##### *Angestrebte Synergien*

- Entwicklungskonzept für den Alpenrhein
- Vision Rheintal / Naturpark Werdenberg / LEK Rheintal / Entwicklungskonzept Natur und Landwirtschaft FL
- Übergeordnete Wildwander-Achsen

### *Gefahren / Konflikte der Entwicklung*

- Beeinträchtigung der hohen Naturwerte durch Erholungsnutzung und Intensiv-Landwirtschaft.
- Störungen des Wild-Lebensraumes durch Erholungssuchende.
- Raumbedarf im Vorland des Rheins.

### **Massnahmen**

#### *Planerische Massnahmen*

Erhaltung der bestehenden Naturräume und deren Erweiterung, insbesondere in den Rietgebieten:

- in Bereichen mit einem hohen Nutzungsdruck und hohem Konfliktpotenzial bezüglich der Naturerhaltung die Erholungsnutzung ordnen und kanalisieren;
- auf die Neuerschliessung sensibler Räume für die Erholungsnutzung verzichten;

Waldbild der Roten Au an die Bedürfnisse der Erholungsnutzung und der Ökologie anpassen.

Entflechtung der Räume mit Erholungs- und Lebensraumsraumfunktion; Ausscheidung von Vorranggebieten für die Erholung und die Wildlebensräume.

Gezielte Aufwertung der Baggerseen-Landschaft.

Durchgängigkeit für den Langsamverkehr, insbesondere in den Bereichen hoher Verkehrsträger-Dichte verbessern.

Attraktive Rundtouren für den Langsamverkehr anbieten und ausschildern.

#### *Massnahmen Zusammenarbeit*

Vorgehensstrategie bezüglich Aufwertung Rhein und Ill erarbeiten und politisch konsolidieren.

Netzwerke aus den Pilotprojekten verankern; Institutionalisierung von Verständigung und Koordination.